

# blatt

# Noten

*In dieser Ausgabe:*

**Vorstandswahl 2003**  
**Rückblick Tannhäuser**  
**Karnevalsveranstaltung**  
**Ortspokalturnier**  
**Chorfahrt**  
**Chor- und Orchesterkonzert**

Gemischter Chor Cäcilia



1888 Trier-Zewen e.V.

## Vorstandswahl am 08. Jan. 2003

Bei unserer Mitgliederversammlung am 08. Januar diesen Jahres stand die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes an. Aus dem bisherigen Vorstand kandidierten Annette Braun, Renate Fries und Thomas Grünhäuser nicht mehr.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement im Interesse unseres Vereins.

Mein ganz besonderer Dank gilt hier Renate Fries. Renate war 26 Jahre lang unsere Schriftführerin. In dieser Zeit hat sie bei der Organisation von vielen großartigen Konzerten, Chorfahrten, Festen und auch 3 Jubiläen mitgewirkt. Sie hat in diesen 26 Jahren unzählige Stunden Ihrer Freizeit zum Wohle des Vereins und damit für jedes unserer Mitglieder investiert. Für dieses ehrenamtliche Engagement im kulturellen Bereich wurde ihr der Ehrenbecher der Stadt Trier überreicht.

Im Namen aller sage ich hier noch einmal ganz herzlich „DANKE !“.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Bernhard Schweisel	Tel. 06501/13769 Tel. 0651/14482121
2. Vorsitzender	Heinrich Ries	Tel. 06501/14541
Geschäftsführer Anschrift der Geschäftsstelle	Helmut Mertesdorf Turmstr. 9 54294 Trier	Tel. 0651/85750
Schriftführer	Dominikus Ascher	Tel. 06501/2378
1. KassiererIn	Maria-Elisabeth Grünhäuser	Tel. 0651/86644
2. KassiererIn	Hildegunde Blötsch	Tel. 0651/69021
Notenwart	Josef Deutsch	Tel. 0651/84871
Beisitzer	Georg Breiling	Tel. 0651/57851
	Christian Breiling	Tel. 0651/88548

Ich wünsche mir im neuen Vorstand, wie dies seit vielen Jahren der Fall ist, eine einvernehmliche und konstruktive Zusammenarbeit, im Interesse unseres Gemischten Chores „Cäcilia“ 1888 Trier- Zewen .

B. Schweisel

## **Mitwirkung des Gemischten Chores bei Tannhäuser- Aufführung im Theater Trier**

Wie schon vor 18 Jahren, hatte der Gemischte Chor Cäcilia 1888 Zewen einen Auftritt, der nicht zu den normalen Aufgaben zählt. Es war die Tannhäuseraufführung im Stadttheater Trier.

Dies setzte natürlich intensive Proben voraus, wobei die Männer des Chores oft an die „Grenzen der Belastbarkeit“ geführt wurden. Neben den normalen Chorproben wurde natürlich auch im Theater geprobt.

Allerdings wurde dort nicht immer nur gesungen, es wurden auch schauspielerische Leistungen von dem einen oder anderen verlangt. Das war manchmal ganz schön anstrengend. Dazu kam noch, dass für jeden Sänger das passende Kostüm gefunden werden musste. Dies zog sich bei manchen über Tage.

Dann war es endlich soweit. Jeder hatte das passende Bühnenoutfit und es konnte losgehen. Am 19.10.2002 war die Premiere des Tannhäuser. Alle Akteure wurden vorher geschminkt, und es konnte losgehen. Nach intensivem Einsingen ging es im Pilgergewand auf die Bühne.

Es war ein komisches Gefühl, wenn man bedenkt, dass mehrere hundert Zuschauer einen beobachten, aber die Nervosität sank mit jedem weiteren Auftritt. Doch wie so oft hat alles irgendwann mal ein Ende. Nach zehn Aufführungen war Schluß.

Die Aufführungen fanden in den hiesigen Medien großen Zuspruch, und auch der Chor wurde mehrmals positiv erwähnt. Einige waren froh, dass es vorbei war, weil es doch sehr anstrengend und zeitaufwendig war. Andere dagegen hätten gerne noch weiter gemacht.

Es war eine schöne Erfahrung, und ich denke, es hat doch allen Spaß gemacht. Vielleicht haben wir als Chor ja noch einmal die Gelegenheit, bei einer Produktion des Theaters Trier mitzumachen.

Christian Breiling

## **Gemeinschaftsveranstaltung des Gemischten Chores und des Musikvereins an Karneval – eine gelungene Aktion!**

Es ist zwar schon eine Weile her, aber an Dinge, die besonders gut gelungen sind, erinnert man sich auch immer wieder besonders gern!

Und daß diese gemeinsame Veranstaltung besonders gut gelungen ist, wird jeder, der's miterleben konnte, bestätigen. Büttreden, Tanzeinlagen, Gesangvorträge, Musik- und Showeinlagen, alles was zu einem bunten, karnevalistischen Abend der traditionellen Art dazu gehört, wurde gekonnt vorgetragen. In vielen Fällen konnte man über die „komischen Talente“ der Einzelnen nur noch staunen.

Eröffnet wurde das Abendprogramm durch eine Tanzeinlage der Kinder der Orchesterschule des Musikvereins.

Insgesamt fünf Redner betraten danach die Bütt und berichteten pointenreich über ihr Arbeitsleben oder über verschiedene Reiseerlebnisse. In reinstem Trierer Dialekt wurde „des Sängers Fluch vom Moar“ rezitiert. Für die musikalische Begleitung bei Ein- und Ausmarsch, sowie für Stimmung zwischen den Vorträgen sorgte das „Panikorchester“ des MV.

Im Stil der „Comedian Harmonists“ traten unter der Leitung von Dominikus Ascher die Männer des Gemischten Chores auf und trugen „a cappella“ gekonnt Lieder aus den „Goldenen Zwanzigern“ vor. Für den zweiten Teil des Auftritts hatte Dominikus eigens Lieder der „Leidecker Bloas“ für Gemischten Chor arrangiert. Der Beifall des Publikums belohnte für die gelungenen Vorträge.

Schließlich wurde vom Musikverein, in zwei Spielszenen der Weg des Zewener Viez in die „Neue Welt“ nachgezeichnet.

Im Westernsaloon von „Bad Sägewerk“ war alles vertreten: Fesche Bardamen, Country-Band, Pokerspieler Häuptling „Winnieviez“ und sogar ein Barpianist. Dem reichlichen Genuß von Viez war es dann zu verdanken, daß es nicht zum drohenden Duell zwischen Marshall Dillon und Bucky the Kid kam und statt dessen die Bardamen den „Hilly Billy Country Stomp“ tanzen konnten.

Noch weiter zurück lag in einer zweiten Szene die Entdeckung Amerikas durch Hubertus und seine Crew, die von Zewen auszogen und schon 1491 in Amerika Viez gegen „Kromban“ austauschten.

Alles in allem ein äußerst vergnüglicher Abend, mit tollen Beiträgen aus beiden Vereinen. Eine Veranstaltung, die auch für das kommende Jahr wieder fest eingeplant ist.

Klaus-Peter Müller  
Bernhard Schweisel

## **Ortspokalturnier 2003, das „Wunder von Oberkirch“**

Noch gar nicht lange her ist das diesjährige Fußballturnier der Zewener Ortsvereine, das der Sportverein in diesem Jahr erstmals an einem Samstag ausrichtete.

Wie immer nahm der Gemischte Chor mit einer Mannschaft daran teil, ja, der Chor und der Musikverein sind tatsächlich die beiden Mannschaften, die von Anfang an dabei sind.

Offensichtlich liegen Kultur und Sport gar nicht so weit auseinander. Während im kulturellen Bereich aber natürlich gute Leistung ein hohes Ziel ist, wird beim Sport allerdings eher dem „olympischen Gedanken“ gefolgt: „Dabeisein ist alles“.

Unter dieser Prämisse war von dem Gemischten Chor im Vorfeld fußballerisch nicht viel erwartet worden, aber wie sollten sich da doch alle „Fachleute“ täuschen: mit einem hervorragenden zweiten Platz erzielte der Chor das beste Ergebnis in seiner langen „Fußballer-Geschichte“.

Erst im Finale mußte man sich dem Roten Kreuz im 9-Meter-Schießen geschlagen geben, allerdings waren sich alle Endspielteilnehmer einig, daß eigentlich beide Mannschaften wahre Sieger sind.

Dominikus Ascher

## **Chorfahrt in die Steiermark**

Um sich von den Strapazen der Theatervorführungen zu erholen, begab sich der Gemischte Chor Zewen auf die Reise in die Steiermark, zum Steirischen Jägerchor.

Der Anlaß dazu war das 25-jährige Jubiläum der Freundschaft zwischen diesen Chören. Doch bevor wir in die Steiermark fahren, war ein Zwischenstop in Wien eingeplant.

Wer wollte, hatte in Wien die Gelegenheit zu einem Opernbesuch. Den meisten Chormitgliedern war die Busfahrt zu anstrengend, und so kam es, dass sechs hartgesottene Sänger die Chance wahrnahmen, in der Wiener Staatsoper Richard Wagners „Walküre“ zu sehen. Und ich kann versichern, es war ein überwältigendes Erlebnis. Trotz der Müdigkeit von der langen Busfahrt ist es gelungen, vier Stunden auf unbequemen Sitzen auszuhalten.

Am nächsten Morgen ging es dann zu einer Stadtführung, die in dem schönen Schloß Schönbrunn mit einer Besichtigung endete. Abends war der Chor von dem ehemaligen Sänger Thomas Borchert, der in Wien lebt, zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. In der Zwischenzeit hatte jeder Gelegenheit, Wien auf eigene Faust zu erkunden, wobei manche schwer mit der österreichischen U-Bahn zu kämpfen hatten.

Es ist auch erstaunlich, dass der Ruf unseres ehemaligen Dirigenten, Josef Deutsch, bis nach Österreich gelangt ist. Beim Durchlesen einer Getränkekarte in einem Cafe wurde das Getränk „NullkommaJosef“ entdeckt.

Nach zwei Tagen ging es dann weiter nach Graz, wo wir von einigen Sängern des Steirischen Jägerchores begrüßt wurden. Der Steirische Jägerchor hatte für uns ein schönes Programm ausgesucht. Nach einer Stadtbesichtigung waren wir zu einem Empfang beim Bürgermeister von Graz eingeladen.

Am nächsten Tag besichtigten wir eine Schokoladenfabrik und eine Schnaps- und Essigfabrik. Neben der herkömmlichen Schokolade gab

es dort exotische Sorten wie Spargelschokolade, Chilischokolade usw. In der Schnapsfabrik wurden wir durch die Brennerei geführt und kamen dann zu dem schönsten Raum der Fabrik, der Probierstube. Es wurden einige Flaschen rausgetragen, um für zu Hause einen edlen Tropfen zu haben.

Wir hatten auch die Gelegenheit, eine Greifvogelschau mitzuerleben, die auf der Riegersburg durchgeführt wurde. Nach einem sehr anstrengendem Hinweg konnte man die Flugkünste von Gänsegeiern, Turmfalken, Weißkopfseeadler und Steinadler bewundern.

Wir ließen den Abend dann zusammen mit dem Steirischen Jägerchor beim „Heurigen“ ausklingen.

Gesungen wurde natürlich auch. Am letzten Tag wurde ein Konzert veranstaltet.

Der erste Teil des Konzertes wurde vom Steirischen Jägerchor gestaltet, danach durfte der Gemischte Chor vor beeindruckender Kulisse sein Liedgut vortragen.

Nach dem Konzert fand man sich zu einem üppigen Buffet ein, und als Zeichen der Freundschaft wurden gegenseitig Geschenke übergeben.

Leider verging die Zeit viel zu schnell, und so hieß es Abschied nehmen. Der Steirische Jägerchor verabschiedete uns mit einem sehr schönen und andächtigen Lied, so dass die ein oder andere Träne geflossen ist.

Man gab uns noch Proviant mit, weil wir ja noch eine lange Busfahrt hatten, aber ich glaube, mit diesem Proviant hätten wir gut noch zwei Tage Bus fahren können.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass es immer wieder schön ist, mit dem Gemischten Chor auf Reisen zu gehen. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Chorfahrt. Wer weiß, wo es hingeht?

Christian Breiling

## Chor- und Orchesterkonzert

Am 9. November 2003 veranstalten wir, der Gemischte Chor „Cäcilia“ 1888 Trier-Zewen, wieder ein festliches Chor- und Orchesterkonzert in der Pfarrkirche in Zewen.

Auf dem Programm stehen Werke von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart:

Mozart: **Maurische Trauermusik**

Haydn: **Nelson - Messe für Chor, Soli und Orchester**

Mozart: **Kirchensonate C- Dur**

**„Ergo interest, an quis“ - „Quaere superna“**  
Kirchenarie für Sopran und Orchester

Haydn: **Te Deum für Chor und Orchester**

Es singen:	<b>Xiang Cao, Peking</b>	Sopran
	<b>Eva- Maria Günschmann, Trier</b>	Alt
	<b>Peter Koppelman, Trier</b>	Tenor
	<b>Jewgeni Jakovlev, Sankt Petersburg</b>	Bass

Es spielt das **Orchester der Stadt Trier** unter der **Leitung von Jochen Schaaf**.

Zu diesem Konzert laden wir Sie schon heute ganz herzlich ein.

J. Schaaf

### Impressum

<b>Ausgabe:</b>	Juli 2003
<b>Auflage:</b>	200 Exemplare
<b>Herausgeber:</b>	Gemischter Chor Cäcilia 1888 Trier-Zewen e.V.
<b>Geschäftsstelle:</b>	Helmut Mertesdorf, Turmstr. 9, 54294 Trier



This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.